

Der neu gewählte Vorstand der brlv-Jugendvertretung brlvj (v.l.): Lukas Wollmann, Tanja Heger, Julia Pöllinger und Christoph Brunk



Jugendvertretung brlvj gegründet

Stimme der Jugend im brlv erhält mehr Gewicht

Delegierte aus allen Bezirksverbänden des Bayerischen Realschullehrerverbands wählen in Ingolstadt den Vorstand der Jugendvertretung brlvj.

**TEXT** STEPHANIE NEUMEIER  
**FOTOS** CHRISTINE OLMA, STEPHANIE NEUMEIER

Der Bayerische Realschullehrerverband (brlv) stärkt die Belange der jungen Verbandsmitglieder in einer eigenen Jugendvertretung mit dem Namen brlvj. Dabei ist nicht alles neu, aber doch anders: Die bis-



*„Es ist wichtig, jungen Kollegen eine Stimme innerhalb des Verbands zu geben und mit ihnen gemeinsam Ideen und Strategien zu entwickeln.“*

brlv-Vorsitzender Jürgen Böhm

herige Fachgruppe für Studenten und Referendare wird nun neu strukturiert und gliedert sich künftig in die drei Arbeitskreise Studenten, Referendare und Junglehrer.

Der Vorstand der brlvj wurde am 11. Januar im Classic Oldtimer Hotel in Ingolstadt gewählt. Zur Wahl waren 28 Delegierte aus allen Bezirksverbänden des brlv aus ganz Bayern nach Ingolstadt gekommen. Darüber hinaus waren noch einmal so viele Gastdelegierte und fast alle Bezirksvorsitzenden anwesend. Vorsitzende wurde Tanja Heger. Ihre drei Stellvertreter sind Lukas Wollmann, Julia Pöllinger und Christoph Brunk. Die beiden Frauen wurden einstimmig gewählt, die beiden Männer mit jeweils einer Enthaltung. Dem erweiterten Vorstand gehören Saskia Kerl als Schatzmeister und Adrian Smoll als Schriftführer an.

#### Tanja Heger steht an der Spitze

Tanja Heger heißt die neue Vorsitzende der Jugendvertretung brlvj. Sie ist 30 Jahre alt, und gehört dem Bezirksverband Oberbayern-Ost an. Bereits ab dem ersten Semester war sie als Studierendenvertreterin des brlv

an der Universität Würzburg aktiv. „Als Vorsitzende der brlvj reizt mich, junge Kollegen stärker in den Fokus zu rücken. Besonders für Studenten und Referendare möchte ich eine junge Ansprechpartnerin sein, die direkt aus der Praxis kommt und ihre Interessen im Hinblick auf die Herausforderungen der kommenden Jahre vertritt“, sagte sie nach der Wahl.

Lukas Wollmann aus dem Bezirksverband Schwaben-Süd kümmert sich ab sofort bayernweit um die Studenten. Den Aufgabenbereich „Referendare“ verantwortet Julia Pöllinger aus dem Bezirksverband Oberpfalz. Und Christoph Brunk (Bezirksverband Oberbayern-Ost) ist ab sofort für die Junglehrer zuständig.

Im Anschluss an die Wahl machten sich die Mitglieder der drei Arbeitskreise miteinander bekannt. Heger rief die Arbeitskreise dazu auf, sich in Kleingruppen auszutauschen, um Inhalte für die weitere Arbeit zu eruieren.

### Bereits erste Wünsche und Anregungen

Nach einem gemeinsamen Mittagessen brachten die Delegierten aus den Bezirksverbänden bereits erste Anregungen, Ideen und Wünsche für die Arbeit des brlvj ein. Themen waren hier unter anderem: Entwicklung eines Leitfadens zur Organisation von Veranstaltungen an den Universitäten, Installation eines Studierendenvertreters an jeder Universität, Festlegung der Besoldung von Referendaren im Einsatzjahr auf 17 Stunden Grundgehalt oder Unterstützung der Studienreferendare bei Studienfahrten durch Tagegeld.

Der Vorstand versprach, sich dieser Themen bei seiner ersten Sitzung am 12. Februar in München anzunehmen und gegebenenfalls Anträge für den Realschultag im Oktober in Fürth zu formulieren. Die erste Delegiertenversammlung des brlvj findet am 25. April in Regensburg statt.

### „Jungen Kollegen eine Stimme geben“

Jürgen Böhm, Vorsitzender des brlvj, gratulierte den frisch Gewählten zu ihren Ämtern. „Gemeinsam setzen wir uns für eine starke Realschule ein. Ich freue mich, dass sich die Jugendarbeit im Verband weiterentwickelt hat und diese nun in neuen Strukturen verankert ist“, betonte Böhm. „Ihr seid gefragt! Bringt Euch bitte aktiv mit ein“, appellierte er an die Anwesenden.



**Tanja Heger, brlvj-Vorsitzende (30 J.)**

- Bezirksverband Oberbayern-Ost
- Mathematik und Katholische Religionslehre
- unterrichtet an der Realschule Bad Aibling
- für brlvj seit dem 1. Semester als Studierendenvertreterin an der Universität Würzburg aktiv

„Hinsichtlich des Lehrermangels in naher Zukunft in allen Schularten wird ein zentraler Aspekt der Arbeit des neuen Vorstands sein, ein realistisches Bild der Arbeit eines Lehrers zu vermitteln, aber auch dafür zu werben, diesen Beruf zu ergreifen. Ich will mich für mehr Planstellen und mehr Vernetzung einsetzen. Über die brlvj möchte ich junge Menschen, die das gemeinsame Ziel haben, Lehrer an einer Realschule zu werden, zusammenbringen und den Austausch über die Universitäten, Seminarschulen und Realschulen ermöglichen.“

„Als Verantwortlicher für die Studenten möchte ich, dass jeder Student in der Universität den Namen brlvj kennt und weiß, für was dieser steht. Mein Ziel ist, an jeder Universität in Bayern mindestens einen festen Ansprechpartner der brlvj zu installieren. Außerdem will ich in den Universitäten für das Studium werben und darauf aufmerksam machen, dass Realschullehrer künftig dringend benötigt werden.“

STUDENTEN



**Lukas Wollmann, stv. brlvj-Vorsitzender (21 J.)**

- Arbeitskreisleiter „Studenten“
- Bezirksverband Schwaben-Süd
- Mathematik und Physik
- studiert im fünften Semester an der LMU München
- für den brlvj seit Herbst 2018 aktiv



**Julia Pöllinger, stv. brlvj-Vorsitzende (27 J.)**

- Arbeitskreisleiterin „Referendare“
- Bezirksverband Oberpfalz
- Deutsch und Geschichte
- unterrichtet an der Realschule am Judenstein in Regensburg
- für den brlvj seit Beginn des Referendariats aktiv

„Oberstes Ziel für meine neue Aufgabe ist, die Studienreferendare in den beiden Jahren des Vorbereitungsdienstes bestmöglich zu unterstützen und zu beraten. Meine Kollegen und ich möchten als kompetente Ansprechpartner eine aktive Vernetzung sowie einen regelmäßigen Austausch mit und unter den Referendaren ermöglichen. Grundsätzlich liegt es mir sehr am Herzen, sich auch weiterhin für verbesserte Rahmenbedingungen im Referendariat einzusetzen.“

REFERENDARE

„Gerade beim Übergang vom Referendar zum Vollzeitlehrer kann die Jugendvertretung des brlvj viel Unterstützung leisten. Mit dem Thema Digitalisierung beschäftige ich mich schon mehrere Jahre. Hier werde ich gerne die Junglehrer unterstützen, um den Einstieg zu erleichtern und den Umgang mit digitalen Medien zu vertiefen.“

JUNGLEHRER



**Christoph Brunk, stv. brlvj-Vorsitzender (32 J.)**

- Arbeitskreisleiter „Junglehrer“
- Bezirksverband Oberbayern-Ost
- Englisch und Geschichte, Zusatzausbildung IT
- unterrichtet an der Realschule Poing
- für den brlvj seit dem 1. Semester des Studiums aktiv



Die Wahlkommission bestand aus: Dr. Hans-Peter Kempf (2. v. l.), Ralf Neugschwender (Mitte) und Timo Koppitz (r.).



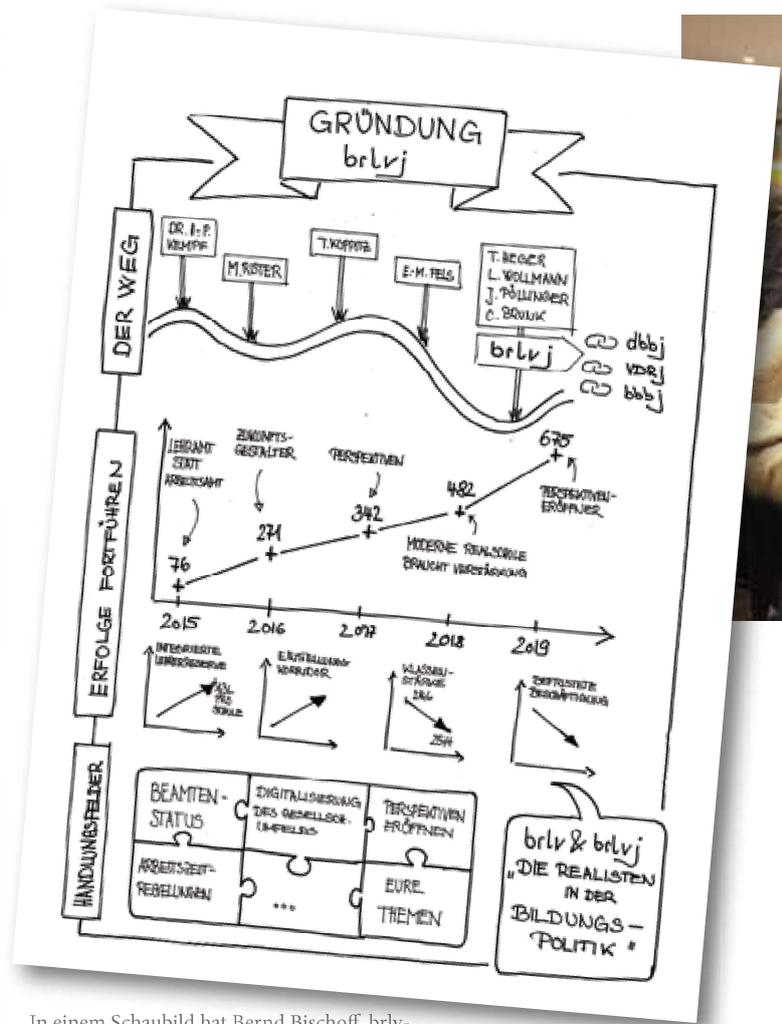
Links: Tanja Heger nahm das Amt der Vorsitzenden freudestrahlend an! Rechts: Jürgen Böhm und Tanja Heger richten ihren Dank an Eva-Maria Fels (Mitte) für die geleistete Arbeit der vergangenen Jahre als Vorsitzende der Fachgruppe Studenten und Referendare.



Der neu gewählte Vorstand präsentierte sich sofort auf dem Podium und forderte die Anwesenden zum Mitarbeiten auf.



In Vorbereitung auf die Gründung der Jugendvertretung hatte eine Arbeitsgruppe bereits im Vorfeld ein Logo entworfen und sich auf einen Slogan geeinigt.



In einem Schaubild hat Bernd Bischoff, brlv-Bezirksvorsitzender der Oberpfalz, bereits während der Veranstaltung unter anderem die Geschichte der Jugend und ihre Themen aufskizziert.

Böhm warf auch einen Blick zurück und bedankte sich bei den ehemaligen Vorsitzenden: Dr. Hans-Peter-Kempf, Timo Koppitz und Eva-Maria Fels sowie bei Anton Huber als ehemaligem Vorsitzenden des brlv, der die Jugend stets unterstützt hatte.

Bei der Veranstaltung in Ingolstadt machte der brlv-Vorsitzende die Erfolge des Verbands in den vergangenen Jahren deutlich: Beispielsweise hatten sich die neu eingestellten Lehrkräfte von 76 im Jahr 2015 auf 675 im Jahr 2019 vervielfacht oder sich die Klassenstärke von 28,6 Schülern im Schuljahr 2007/08 auf 25,4 Schüler im Schuljahr 2019/20 reduziert. „Ich bin mir sicher, dass mit der neuen Jugendvertretung auch Synergien zu den gewerkschaftlichen Dachverbänden wie dem Bayerischen und Deutschen Beamtenbund und der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Lehrerverbände entstehen“, so Böhm.

Taja Rüllicke, Koordinationsleiter an Hochschulen für Fit4Ref, informierte die Anwesenden über die geplante Kooperation zwischen Fit4Ref und dem brlv. Fit4Ref ist ein Portal für Lehramtsstudierende und Referendare. „Wir wollen Euch auf Eurem Weg zum Referendariat, aber auch während des Vorbereitungs-dienstes gezielt mit Informationen und Materialien unterstützen“, sagte Rüllicke.

Unter [www.brlv.de/brlvj](http://www.brlv.de/brlvj) werden in Bälde Informationen speziell für junge Mitglieder des brlv eingepflegt.



Die Delegierten aus allen Bezirksverbänden Bayerns mussten sich zunächst registrieren und ihre Wahlunterlagen abholen.



## VDRjugend in Königswinter gegründet

TEXT UND FOTOS WALTRAUD ERNDL

Nach der Gründung der Jugendorganisation des brlv wurde auch vonseiten des Verbands Deutscher Realschullehrer (VDR) eine Jugendvertretung ins Leben gerufen. Dazu hatten sich junge Lehrkräfte aus Landesverbänden des VDR vom 19. bis 20. Januar in der dbb-Akademie in Königswinter bei Bonn zusammengefunden, um die VDRjugend zu gründen.

Die VDRjugend ist eine Jugendorganisation unter dem Dach des VDR und vertritt



als dessen Querschnittsorganisation die Belange der jungen Kollegen im Bundesverband. Eigenverantwortlich setzen sich die Jugendvertreter der 13 Landesbünde des VDR für die wirtschaftlichen und sozi-

alen, berufs- und bildungspolitischen Interessen der Studierenden, der Studienreferendare sowie der jungen Lehrkräfte bis 35 Jahre ein. Neu gewählte Vorsitzende ist Saskia Tittgen aus Rheinland-Pfalz, ihre Stellvertreter Julia Pöllinger und Christoph Brunk kommen aus Bayern und sind auch hier im Vorstand der Jugendvertretung. Die 35-jährige Tittgen ist seit ihrem Referendariat Mitglied im Bezirksvorstand des VRB Rheinland-Pfalz und seit 2016 stellvertretende Vorsitzende im Hauptpersonalrat.



Saskia Tittgen, 35 Jahre, aus Aspisheim (Rheinland-Pfalz)

*„Nicht nur im Personalrat, sondern auch als Verbandsaktive bin ich gerne eine Ansprechpartnerin für junge Lehrkräfte und möchte diese mit den Vorteilen der Verbände vertraut machen und dadurch weiterhelfen. Zudem ist es mir wichtig, jungen Menschen Chancen zu geben. Sei es für den individuellen persönlichen Berufsweg als auch im globalen Schulsystem. Junge Lehrkräfte bringen neue Impulse in die Schule und in das Bildungssystem und sollten daher gehört werden.“*



Jürgen Böhm im Interview mit Anna Hausmann, Donaukurier

## „Man muss für schlechte Zeiten gerüstet sein“

**Herr Böhm, was hat es mit dem Jugendvorstand auf sich?**

Jürgen Böhm: Seit Jahren war diese Vertretung in dem Referat Jugend zusammengefasst. Die Vertretung ist für alle Studierenden, alle Referendare und junge Lehrkräfte bis 35 Jahren, die nun in eine gewerkschaftliche Interessensvertretung eingebunden werden. Wir haben in den letzten Jahren schon sehr viel für Lehrereinstellungen und eine Beseitigung von prekären Arbeitsverhältnissen gekämpft. Es gibt so viele Bereiche, für die wir den jungen Kollegen eine Plattform bieten müssen.

**Welche Themen sind Junglehrern denn wichtig?**

Böhm: Ganz klar: die Ausbildung. Doch auch die Themen Einstellung, Förderung von Schülern und der Umgang mit der Digitalisierung beschäftigen junge Lehrkräfte. Hinzu kommen die Gestaltung des Schulalltags und flexibles Arbeiten in Teilzeit. Es geht auch darum, Perspektiven zu schaffen – nicht nur für die Schülerinnen und Schüler, auch für die Lehrkräfte selbst.

**Der Bayerische Realschullehrerverband will sich verstärken um Junglehrer kümmern. Wie steht es denn aktuell um den Nachwuchs?**

Böhm: Wir hatten in den letzten Jahren einen extremen Überhang an Bewerbungen für die Realschule. Von 76 Einstellungen im Jahr 2015 konnten wir uns auf 675 Einstellungen im letzten Jahr hocharbeiten. Wir haben also einen Einstellungskorridor geschaffen. Man muss für schlechte Zeiten gerüstet sein, deshalb muss man meines Erachtens in den nächsten Jahren die noch vorhandenen Lehrkräfte in Bayern einstellen, um für schlechte

Zeiten gerüstet zu sein. Wir wollen nicht wie in der Mittel- oder Grundschule vor einem Scherbenhaufen stehen. An Grundschulen sollen Lehrer in Zukunft länger arbeiten, um den Lehrermangel auszugleichen. Grundschullehrer gehen deshalb auf die Barrikaden.

**Sind Sie zufrieden mit der Arbeit von Kultusminister Piazzolo?**

Böhm: Wir sind natürlich solidarisch mit unseren Kollegen in den Mittel- und Grundschulen. Es kann nicht sein, dass es immer noch „on top“ Aufgaben für die Kollegen gibt. Hier ist Diskussionsbedarf. Wir sind im guten Kontakt mit Piazzolo und besprechen uns mit ihm. Als Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Lehrerverbände blicken wir aber mit Argusaugen auf die Entwicklung und werden eine Mehrarbeit in Realschulen auf keinen Fall tolerieren.

**Sie halten bei der Versammlung in Ingolstadt auch einen Vortrag über die Rolle der bayerischen Realschule. Wie sieht diese Rolle aus?**

Böhm: Die bayerische Realschule ist ein absolutes Erfolgsmodell in Deutschland. Wir gelten als extrem leistungsstark. Die Absolventen sind gefragt, Deutschland braucht diese Fachkräfte. Und wir an den Realschulen bilden nicht nur für die duale Berufsausbildung aus, 40 Prozent der Schüler gehen über die Fachhochschule und berufliche Oberschulen den Weg zur Hochschulreife. Das sind wirklich gute Entwicklungen, aber genau deshalb brauchen wir auch in Zukunft weiterhin gute Lehrkräfte. Die Rolle der Jugend und die Rolle der Realschule bedingen sich einander. Wir brauchen guten Nachwuchs, um diese Qualität zu erhalten.



TEXT DONAUKURIER\*  
FOTO MARGARITA PLATIS

### Eine Stimme für junge Lehrkräfte:

Am 11. Januar wählte der Bayerische Realschullehrerverband (brlv) erstmalig in Ingolstadt einen Jugendvorstand, der die Interessen der Junglehrer, Referendare und Lehramtsstudenten in Zukunft vertreten soll.

Verbandsvorstand Jürgen Böhm (Foto) sprach mit dem Donaukurier über Perspektiven, Neueinstellungen von Lehrkräften und über die Arbeit des Kultusministers Michael Piazzolo (Freie Wähler).

• Das Interview ist am 11.01.2020 im Donaukurier im Bayernteil auf Seite 14 erschienen. Die Chefredaktion hat den Abdruck genehmigt.